

Sommerschule – Baustein gelingender Schulpraxis?

Gabriele Kulhanek-Wehlend

Seit 2020 findet in Österreich am Ende der Sommerferien eine Sommerschule statt. Das ist ein zweiwöchiges Unterrichtsangebot zur gezielten Förderung definierter Schüler*innengruppen, die schulische Defizite aufholen sollen, um Bildungsnachteile möglichst gering zu halten. Lehramtsstudierende verpflichten sich freiwillig für die Gestaltung und Durchführung des Unterrichts an einem Schulstandort.

Das Poster präsentiert ausgewählte Ergebnisse aus der Begleitforschung der Pädagogischen Hochschule Wien. Im Zentrum steht die Frage, ob Lehramtsstudierende sich durch ihre bisherigen Studien auf die unterrichtliche Tätigkeit in der Sommerschule gut vorbereitet fühlen, ob nach ihrer Selbsteinschätzung die Sommerschule einen Beitrag zu ihrer Kompetenzentwicklung leistet und welche Motive sie mit der Teilnahme verfolgen. Orientiert am Modell professioneller Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern werden unterschiedliche Bereiche des Professionswissens als Beitrag zur pädagogischen Professionalisierung erfasst. Studierende geben u.a. in den Bereichen Klassenführung, methodisch–didaktische Fähigkeiten und Reflexion an, sich durch die Teilnahme in ihrer Entwicklung unterstützt gefühlt zu haben. Besonders sicher fühlen sich die Befragten dort, wo es um die Vermittlung von Inhalten und die Herstellung einer lernförderlichen Umgebung geht. Neben allgemeinen Aspekten werden auch Ergebnisse, inwieweit die Sommerschule Bildungsbenachteiligungen entgegenwirkt, dargestellt.

Sommerschule – Baustein gelingender Schulpraxis?

Ansatzpunkte für eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Sommerschule

Kaluza Claudia, Kulhanek-Wehlend Gabriele, Lauss Georg, Schimek Bernhard

Seit 2020 findet in Österreich in den Sommerferien eine Sommerschule statt. Ziel des zweiwöchigen Unterrichtsangebotes ist die gezielte Förderung von Schüler*innen, um Lernrückstände bzw. Bildungsnachteile aufgrund der COVID-19 Pandemie zu reduzieren. Lehramtsstudierende, die in der Sommerschule unterrichten, können sich dieses Praktikum im Rahmen der Pädagogisch - praktischen Studien an der PH Wien als Schulpraktikum anerkennen lassen. Dabei sind auch Begleitveranstaltungen zu absolvieren.

Forschungsdesign

Studierendenbefragung zu Kompetenz- und Selbstwirksamkeitseinschätzungen hinsichtlich der Bereiche Klassenführung, methodisch-didaktischer Fähigkeiten sowie Reflexion mittels Onlinefragebogen nach Absolvierung der Sommerschule 2020 (n=173)

Theoretischer Hintergrund

Meist steigt Selbsterwartung und Selbsteinschätzung der Kompetenzen (Bach, 2020)

Studierende

- schreiben Lernerfahrungen aus Schulpraktika hohe Bedeutung für Studienerfolg zu (Smith & Lev-Ari, 2005)
- sammeln trotz Herausforderungen überwiegend positive Erlebnisse (Hascher & Hagenauer, 2016)

Forschungsfrage

In welchen berufsspezifischen Handlungsbereichen leistet die Sommerschule einen Beitrag zur Umsetzung curricularer Ziele?

- Wirksamkeit der Sommerschule als Bildungsinstrument
- Selbsteinschätzung Kompetenzen
- Effektivität des Formats Sommerschule

Ausblick

AKTUELLE PROBLEMLAGEN

- keine Qualitätskriterien und (professionsethische) Standards
 - kein Professionsbild (regional/übergreifend)
 - hochschuldidaktische Umsetzung (als Teil der Pädagog*innenbildung)
 - keine förderspezifische Schüler*innenkomposition
 - keine gesicherte Kommunikation zwischen Lehrer*innen und Lehrer*innen der Sommerschule
- ↓
- Ausdifferenzierung curricularer Inhalte für SuS und Unterrichtende in der Sommerschule (Lernstandsdiagnosen und Evaluierung von Lernfortschritten, Individualisierungs- und Differenzierungskonzepte)
 - verstärktes Augenmerk auf die Auswahl der SuS (Sicherstellung spezifischer notwendiger Kompetenzniveaus)
 - inhaltlich-curriculare Vorbereitung (Präzisierung des Curriculums sowie Klärung der damit verbundenen systemischen Zielsetzungen – besondere Fokussierung auf Leseförderung/Sprachförderung)
 - Einbindung der Praxisphasen in das wissenschaftliche Studium
 - hochschulische gezielte Vorbereitung und institutionelle Begleitung (z.B. durch Coaching)

Literatur

- Bach, A. (2020). 74 Tages- und Blockpraktika. In C. Cramer, I.R. König, M. Rothland, S. Blömecke (Hrsg.), Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung (S. 621-628). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Ballis, A. & Spinner, H. K. (2008) (Hg). Sommerschule, Sommerkurse, Summer Learning: Deutsch lernen im außerschulischen Kontext. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren
- Cramer, C. (2010). Kompetenzerwartungen Lehramtsstudierender: Grenzen und Perspektiven selbsteingeschätzter Kompetenzen in der Lehrerbildungsforschung. In A. Gehrman, U. Hericks & M. Lüders (Hg.), Bildungsstandards und Kompetenzmodelle: Beiträge zu einer aktuellen Diskussion über Schule, Lehrerbildung und Unterricht (S. 85-97). Verlag Julius Klinkhardt.
- Kaluza, C., Kulhanek-Wehlend, G. Lauss, G., Majcen, J., (2021). Sommerschule 2020: Summersplash – zur wissenschaftlichen Verortung der Sommerschule. Sonderband 3. Wien: LIT
- Smith, K., & Lev-Ari, L. (2005). The place of the practicum in pre-service teacher education: The voice of the students. Asia-Pacific Journal of Teacher Education, 33(3), 289-302

Ausgewählte Ergebnisse

Klassenführung

Klassenführung	Ich kann den Schüler*innen meine Erwartungen an ihr Verhalten klar vermitteln.	Ich schaffe es, eine lernförderliche Beziehung zu Schüler*innen herzustellen.	Ich bin zuversichtlich, dass ich die Fähigkeit habe, störendes Verhalten im Unterricht zu verhindern, bevor es auftritt.	Ich kann mit störendem Verhalten im Unterricht gut umgehen.	Ich bin in der Lage, Kinder dazu zu bringen, die ausgemachten Regeln zu befolgen.	Ich kann mit aggressiven Schüler*innen gut umgehen.	Ich bin in der Lage, störende oder laute Schüler*innen zu beruhigen.							
Mittelwert	1,542	1,710	1,503	1,794	2,206	1,987	1,903	1,839	1,955	2,516	2,716	1,897	2,071	
Median	1,000	1,000	1,000	1,000	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000	3,000	3,000	2,000	2,000	
Std.-Abweichung	0,647	0,973	0,638	1,017	0,965	1,000	0,848	1,005	0,915	1,021	0,996	1,242	0,740	0,994

Methodisch-didaktische Fähigkeiten

Methodisch-didaktische Fähigkeiten	Ich schaffe es, eine alternative Erklärung oder ein Beispiel zu finden, wenn Schüler*innen etwas nicht verstanden haben.	Ich schaffe es gut, Schüler*innen zur Partnerarbeit oder zur Arbeit in kleinen Gruppen zu führen.	Ich kann genau abschätzen, was Schüler*innen von dem, was ich gelehrt habe, verstanden haben.	Ich kann meine erzieherische und unterrichtliche Arbeit reflektieren.	Ich kann aus der Analyse meines eigenen Unterrichtsperspektiven entwickeln.	Ich beurteile und bewerte die von mir gehaltenen Unterrichtseinheiten systematisch.						
Mittelwert	1,594	1,935	1,735	2,284	2,277	2,381	2,271	2,587	2,206	2,548	1,477	1,961
Median	1,000	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000	1,000	2,000
Std.-Abweichung	0,727	1,030	0,748	1,205	0,834	1,083	0,848	1,210	0,881	1,112	0,706	1,139

Reflexion

Reflexion	Ich habe ein klares Bild von meinen eigenen Stärken und Schwächen als Lehrperson.	Ich bin in der Lage mit Anregungen und Kritik konstruktiv umzugehen.	Ich kann meine erzieherische und unterrichtliche Arbeit reflektieren.							
Mittelwert	1,516	1,910	1,413	2,290	1,374	2,065	1,677	2,103	2,284	2,574
Median	1,000	2,000	1,000	2,000	1,000	2,000	2,000	2,000	2,000	3,000
Std.-Abweichung	0,638	1,083	0,643	1,329	0,536	1,097	0,702	1,052	0,979	1,145

- Studierende fühlen sich in den Bereichen Klassenführung, Methodisch-didaktische Fähigkeiten und Reflexion durch Teilnahme an der Sommerschule in ihrer Entwicklung unterstützt.
- Besonders sicher in der Vermittlung von Inhalten und der Herstellung einer lernförderlichen Umgebung.
- Die Fähigkeit zum Umgang mit aggressivem Verhalten ist weniger entwickelt.
- Vor allem im zentralen Bereich Sprachdidaktik fühlen sich Studierende überfordert.
- Studierende mit hoher Selbsteinschätzung fühlen sich besonders unterstützt.

Kompetenzeinschätzung der Studierenden in Prozent gerundet (n = 162)

